

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 32 (1954)

Heft: [11]

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

26. Do. Oktav von Christi Himmelfahrt. Augustinus, Bischof von Canterbury. *Erster Krankentag* des Jahres. 5.30 bis 8.30 Uhr heilige Messen und Gelegenheit zum Sakramenten-Empfang. 9.30 Uhr Predigt, Maurus-Segen und Hochamt für die Kranken. 13.30 Uhr Rosenkranz. 14.00 Uhr Predigt, Krankensegnung mit dem Allerheiligsten und Sakraments-Andacht.
27. Fr. Beda, Bek. 8.30 Uhr Amt.
28. Sa. Pfingst-Vigil, Kirchenfasttag. 8.30 Uhr: Vigilamt. 15.00 Uhr Vesper.
29. *Hochheiliges Pfingstfest.* 5.00 bis 8.30 Uhr heilige Messen. 9.30 Uhr Predigt und Pontifikalamt. 15.00 Uhr Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
30. Pfingst-Montag wird in Mariastein als Feiertag begangen. Letzter Tag der österlichen Kommunion. 5.30 bis 8.00 Uhr heilige Messen. 9.30 Uhr Predigt und Hochamt. 15.00 Uhr Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
31. Pfingst-Dienstag. *Maria, Königin der Welt.* 8.30 Uhr Hochamt. 15.00 Uhr Vesper.
-

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Fulton J. Sheen: *Aufstieg zu Gott.* 286 Seiten, brosch. Fr. 10.80. Rex-Verlag, Luzern.

Weihbischof Sheen, Amerikas berühmtester Fernsehprediger und durch seine Schriften auch bei uns kein Unbekannter mehr, hat 1950 unter dem Titel «Lift up your heart» ein Buch veröffentlicht, das eben in deutscher Uebersetzung von Dr. I. Marinoff im Rex-Verlag erschienen ist. In allgemeinverständlicher Form und mit oft verblüffenden Bildern und Gleichnissen aus dem Lebensbann des modernen Menschen behandelt er gerade jene religiösen Probleme, die irgendwie jeden interessieren. «Im Durst», sagt er, «sind sich alle Menschen gleich» (S. 64) und deutet diesen Satz letztlich auf die immanente Sehnsucht der Seele nach Gott. Seine Methode ist vorzüglich die psychologische unter reichlicher Auswertung der neuesten Erkenntnisse der Tiefenpsychologie. Schonungslos legt er das «Ego» (Ich) bloß — gelegentlich seziert er sogar, um dann den sittlich geläuterten, christlichen Menschen auf der «Ebene des Selbst» zu zeichnen und (im dritten Teil des Buches) auf die «Ebene des Göttlichen» — da ist Sheen der in der Heiligen Schrift und spekulativen Theologie gleich bewanderte geistliche Lehrer — zu führen. Mehr psychologisch als streng dogmatisch sind

seine Begriffe von der «dunklen Gnade» («ein überwältigendes Gefühl der Leere») und der «hellen Gnade» («Gefühl für die Gegenwart Gottes») zu verstehen (S. 161). Die Leere in der Seele, und das zu zeigen ist der Zweck des Buches, kann nur durch die Liebe zu Gott ausgefüllt werden. Wenn man das Werk ein typisch amerikanisches nennt, so kann es hier nur in einem positiven, befreienden Sinn gemeint sein.

P. Johannes

Jeremias Gotthelf: *Geld und Geist.* Schweizer Volks-Buchgemeinde Luzern.

Wer urchige, bodenständige Sprache und Kost liebt, greift immer wieder gern zu den Werken des bekannten protestantischen Dichterparrers von Lützelflüh, Albert Bitzius (gestorben 1854). Zur 100. Wiederkehr seines Todestages gab die SVB im vorliegenden Band eines seiner Meisterwerke heraus. Es zeigt uns im ersten Teil, wie um des Geldes willen ein friedliches, gottesfürchtiges Familienleben fast zugrunde geht, weil das Geld über den Geist zu triumphieren droht. Erst nach langem Ringen findet sich die Familie wieder zum Geist der Liebe und der Eintracht zurück. Im zweiten Teil steht die Habsucht des Vaters der Liebe seiner Tochter im Weg,

bis auch hier der Geist über das Geld den Sieg davonträgt und die beiden Geliebten sich nach der Ueberwindung großer Hindernisse doch noch zusammenfinden.

P. Mauritius

Arie van der Lugt: *Gott schüttelte die Gewässer.* Schweizer Volksbuch-Gemeinde, Luzern.

Die erste Nacht im Februar 1953 war für Holland eine Unglücksnacht, wie es noch selten eine erlebte. Eine Sturzflut durchbrach mit unbändiger Kraft die schützenden Deiche und säte Tod und Verderben über das friedliche Land. Das Schicksal einer besonders schwer heimgesuchten Insel und ihrer Bewohner ist der Gegenstand des vorliegenden Romans. Kraftvoll und lebendig weiß der Autor die Menschen auf der einsamen Insel zu zeichnen. Es sind fürwahr nicht lauter Heilige. Allzu menschlich und eigensüchtig ist oft

ihr Denken und Streben und unergründlich ihr Haß. Ein breiter Graben klappt zwischen dem reichen Großbauern und dem kleinen Taglöhner. Aber unerschütterlich ist auch der Glaube und das Gottvertrauen der Guten. Da bricht unversehens Gottes Heimsuchung über die Insel herein; sie kennt keinen Unterschied zwischen Guten und Bösen, zwischen arm und reich, sie trifft alle, mögen sie sich dagegen wehren oder auch darin Gottes Wille sehen: «Gott hat uns geschlagen in seiner unendlichen Liebe, die wir hier auf Erden nie erfassen werden» (Seite 227). Gott weiß eben auch das Böse zum Guten zu wenden: «Das ist die Frohbotschaft in dieser traurigen Geschichte, die Sonne über all dem schwarzen Elend: daß wir in und nach dieser langen Unheilsnacht alle Brüder waren und daß die Grenzen vergessen wurden, als hätten sie nie bestanden» (Seite 228). Möge diese Frohbotschaft auch den Lesern dieses wirklich empfehlenswerten Buches zu Herzen gehen.

P. Mauritius

Lourdesfahrten 1955

In modernen Autocars, unter geistlicher Führung, gut organisierte, genußreiche Fahrten, sehr gute Verpflegung und Unterkunft, langjährige Erfahrung, beste Referenzen.

3. bis 10. Mai	8 Tage	Lourdes - Ars	Fr. 290.—
12. bis 20. Mai	9 Tage	Lourdes - Ars	Fr. 320.—
24. Mai bis 4. Juni	12 Tage	Nevers - Lourdes - Riviera - Turin	Fr. 460.—
7. bis 17. Juni	11 Tage	Montserrat - Lourdes	Fr. 410.—
21. bis 29. Juli	9 Tage	Lourdes - Marseille - Toulon	Fr. 340.—
12. bis 19. August	8 Tage	Lourdes - Ars	Fr. 290.—
14. bis 22. September	9 Tage	Lourdes - Ars	Fr. 320.—
27. September bis 6. Oktober	10 Tage	Ars - Lourdes - Nevers	Fr. 360.—

AUGUST SANER

■ Verlangen Sie Prospekte

Basel Lehenmattstraße 344
Telephon 23 78 90

Büsserach
Telephon 7 11 10